



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern**

Volksschulhäuser in Frankreich

**Hintraeger, Karl**

**Darmstadt, 1904**

Vier Beispiele.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76589)

welche vom Architekten *Foulgier* entworfen wurde. (Fig. 293 u. 294<sup>96</sup>). Zu beiden Seiten eines geräumigen Gartens stehen je zwei dreigeschoffige Pavillons, deren jeder im Erdgeschoß zwei Lehrzimmer enthält. Das Waisenhaus ist für 250 Knaben bestimmt, die in vier Gruppen geteilt sind, und zwar in solche von 5 bis 7, von 7 bis 9, von 9 bis 11 und von 11 bis 13 Jahren. Für jede dieser 4 Altersgruppen ist ein Pavillon bestimmt, dessen verbaute Fläche 322,00 qm beträgt.

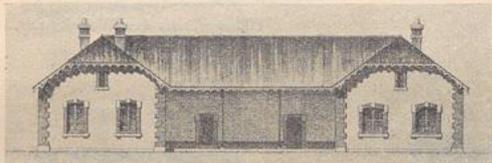
Im Erdgeschoß befinden sich in jedem Pavillon zwei Lehrzimmer mit zweisitzigen Gestühlen für je 30 Schüler, ferner ein Waschraum, ein Zimmer für den Lehrer und zwei Schlafstellen für Diensthabende. In den beiden Obergeschoßen liegen die Schlaffäle mit Nebenräumen. Hinter jedem Pavillon ist ein geräumiger Spielplatz angeordnet. Je zwei Pavillons stehen durch bedeckte Gänge untereinander und mit dem Speisesaal in Verbindung. An diesem Gang liegt jederseits ein bedeckter Spiel- und Turnplatz. Die Baukosten eines Pavillons betragen 150 000 Franken.

### b) Mädchen Schulen.

Die einklassige Mädchen-Volkschule zu *Nançay (Cher)* wurde durch Architekt *Tarlier* erbaut. (Fig. 295 u. 296<sup>97</sup>). Das Gebäude besteht aus zwei

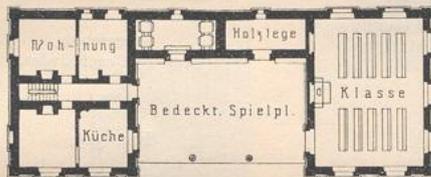
268.  
Beispiel  
I.

Fig. 295.



Ansicht.

Fig. 296.



Grundriss.

Einklassige Mädchenchule zu *Nançay (Cher)*.

$\frac{1}{1000}$  w. Gr.

Arch.: *Tarlier*.

durch den bedeckten Spielplatz getrennten Teilen, deren einer das für 50 Kinder bestimmte Schulzimmer, deren anderer die aus einer Küche, einem Speise- und zwei Schlafzimmern bestehende Wohnung der Lehrerin enthält.

Außerdem ist eine Holzlage und eine Vorratskammer vorhanden. Bei den Schulbauten führt *Tarlier* massive Decken aus eisernen Trägern und Ziegelkappengewölben aus, welche sich für 1 qm auf 6,50 Franken stellen, während Holzdecken für denselben Fall 11,50 Franken kosten. Ferner verwendet *Tarlier* eiserne Fenster, welche für 1 qm 25 Franken kosten. Die Baukosten waren folgende:

1. Wohnung . . . . .	6 050
2. Klasse und Spielplatz . . . . .	7 550
3. Aborte, Brunnen und Einfriedung	1 950

Summe 15 550 Fr.

Der Entwurf des Architekten *Courau* für die einklassige Mädchen-Volkschule zu *Saint-Laurent (Lot-et-Garonne)* wurde beim Wettbewerb im

269.  
Beispiel  
II.

Trocadéro-Palast im Jahre 1880 mit dem zweiten Preis ausgezeichnet<sup>98</sup>). Die Anlage besteht aus zwei besonderen Gebäuden und dient für 48 Mädchen. (Fig. 297 bis 303.)

Im Vorderhaus befindet sich die Wohnung der Lehrerin, aus einer Küche, einem Speisezimmer und zwei Schlafräumen bestehend, welche letztere im Obergeschoß liegen. Neben dem Wohnhaus führt ein Weg zum bedeckten Spielplatz mit  $16,60 \times 5,50 = 91,30$  qm, d. i. 1,90 qm für ein Kind. Die Klasse hat 60,00 qm Fläche und 4,20 m Höhe, wonach auf ein Kind 1,25 qm beziehungsweise 5,33 cbm entfallen. Vor dem Klassenzimmer befindet sich eine Kleiderablage. Der offene Spielplatz hat  $16,60 \times 12,20 = 202,52$  qm, d. i. 4,22 qm für ein Kind. Neben dem Wohngebäude liegen zwei Aborte, die vom Platz der Lehrerin aus übersehen werden können. Vor dem Wohnhaus ist ein kleiner Vorgarten und hinter dem Schulhaus ein größerer Garten für die Lehrerin. Die Baukosten samt der Schuleinrichtung betragen 21000 Franken.

<sup>96</sup>) Nach: *Le recueil d'architecture*. 14. Jahrg.

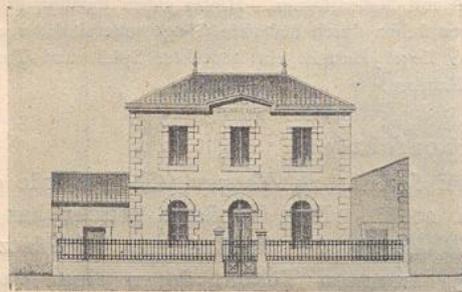
<sup>97</sup>) Nach: PLANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*. I.

<sup>98</sup>) Nach: PLANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*. III.

270.  
Beispiel  
III.

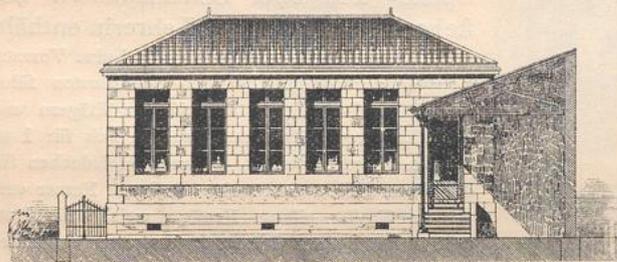
Die vierklassige Mädchen-Volkschule zu Rouen (*Seine-Inférieure*) (Fig. 304 bis 307) wurde nach Plänen des Architekten *L. Sauvageot* erbaut<sup>99)</sup>. Das Schulhaus liegt an einer engen StraÙe (*Rue Bassèfle*) und erhielt die gewählte Grundform der zurückgesetzten Lehrzimmerfronten, um mehr Licht zu gewinnen.

Fig. 297.



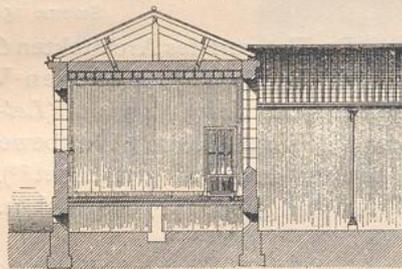
Anficht des Wohnhauses der Lehrerin.

Fig. 300.



Anficht des Klaffengebäude.

Fig. 302.



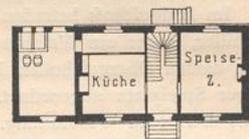
Schnitt durch das Klaffengebäude.

$\frac{1}{250}$  w. Gr.

Einklassige Mädchenschule  
zu *Saint-Laurent (Lot-et-  
Garonne)*.

Arch.: *Courau*.

Fig. 298.



Erdgeschoss des Wohnhauses.

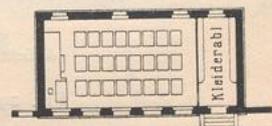
$\frac{1}{500}$  w. Gr.

Fig. 299.



Obergeschoss des Wohnhauses.

Fig. 301.



Erdgeschoss  
des Klaffengebäude.

Fig. 303.



Lageplan.

$\frac{1}{1000}$  w. Gr.

Der vorspringende Mittelbau enthält im Erdgeschoss allgemeine Diensträume, nämlich die Kleiderablage, den Wafchraum, das Arbeitskabinett der Schulleiterin und eine Schulküche und im Obergeschoss die Wohnung der Schulleiterin. Die vier Klassen liegen im Erdgeschoss um einen geräumigen bedeckten Erholungsraum, über welchem sich im Obergeschoss ein Handarbeitsaal befindet. Jede Klasse dient für 64 Schülerinnen und mißt  $6,80 \times 10,00$  m. Die gefamte Fensterfläche eines Schulzimmers beträgt  $\frac{1}{8}$  der Fußbodenfläche. Die Maueröffnungen zwischen je zwei nebeneinander liegenden Klassen ermöglichen

<sup>99)</sup> Nach: F. NARJOUX. *Architecture scolaire*.

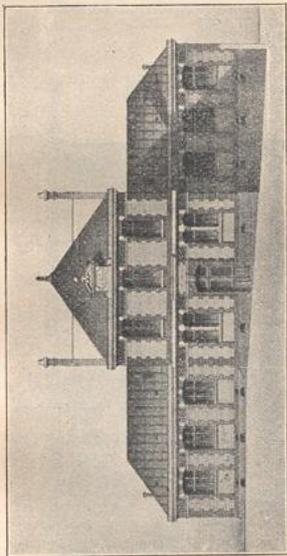


Fig. 304.

Anficht.

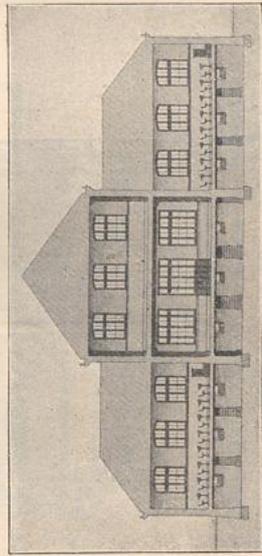


Fig. 305.

Längenschnitt.

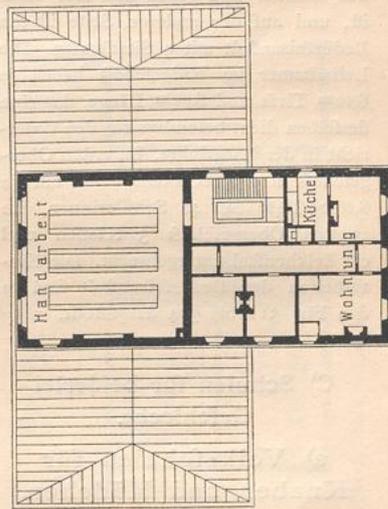
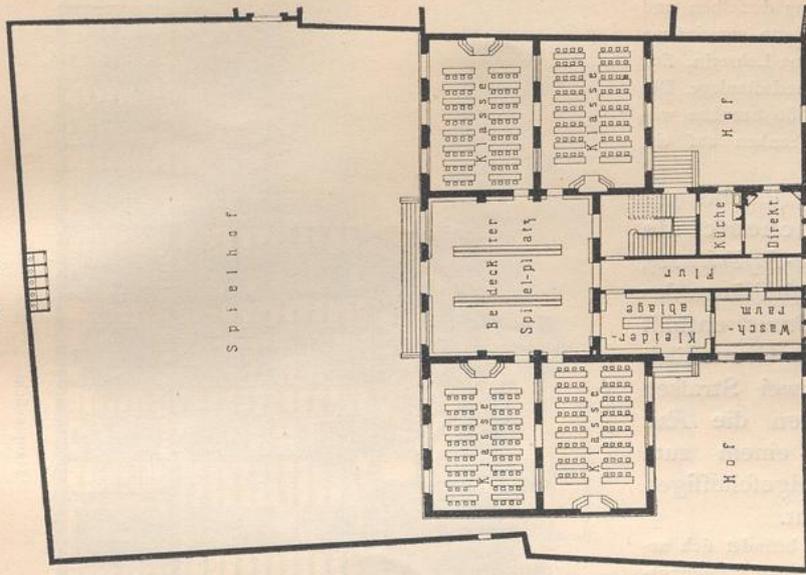


Fig. 307.

Obergeschoss.

Fig. 306.



Erdgeschoss.

1:500  
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 15 20m

Vierklaffige Mächenschule zu Rouen  
(Seine-Inférieure).

Arch.: Sauvageot.

eine leichte Verbindung derselben und die nötigenfalls erfordernde gemeinfame Überwachung durch eine Lehrerin. Zur Heizung dient eine Feuerluftanlage. Die Baukosten waren 127 880 Franken, wobei ungefähr 530 Franken auf ein Schulkind entfallen.

271.  
Beispiel  
1V.

Die in Fig. 308 bis 314 dargestellte Mädchenschule zu Havre (*Seine-Inférieure*), *rue Dauphine*, nach Plänen des Architekten *L. David*, enthält 9 Klassen<sup>100</sup>). Das Grundstück liegt zwischen zwei Strafsen und wurde gegen die *Rue Dauphine* mit einem zum grössten Teile dreigeschoffigen Schulhaus verbaut.

Im Erdgeschoß befindet sich neben dem Flur der bedeckte Erholungsraum mit  $10,30 \times 13,45$  m, durch welchen zwei Lehrzimmer zugänglich sind. Zur anderen Seite des Eingangsflures befinden sich die Wohnung des Dieners, das Arbeits- und Sprechzimmer der Schulleiterin und ein Versammlungszimmer für die Lehrerinnen. Auf einer Seite des Spielhofes, der bepflanzt ist, liegt ein Turnraum von  $5,40 \times 13,00$  m, der bedeckt und gegen den Hof offen ist, und auf der anderen Seite ist die Bedürfnisanstalt mit 9 Sitzräumen. Die Lehrzimmer im Erdgeschoß haben je 6,60 m Tiefe und 9,60 m Länge, das eine derselben dient besonders für den Unterricht in der Naturlehre. Im ersten Obergeschoß sind 4 Klassenzimmer mit je  $6,60 \times 10,20$  für 48 Schülerinnen, im zweiten Obergeschoß 3 Klassen und ein Zeichenfaal untergebracht. Die Einzelheiten der Bedürfnisanstalt sind in den Fig. 312 bis 314 dargestellt.

### C) Schulen für beiderlei Geschlecht.

#### a) Volksschulen für Knaben und Mädchen.

272.  
Beispiel  
I.

In den Fig. 315 bis 318 ist eine einklassige Dorfschule dargestellt, welche im Jahre 1890 nach dem Entwurfe des

<sup>100)</sup> Nach: *Recueil d'architecture*. 16. Jahrg.

